

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 84 (1997)
Heft: 7-8: Sporterziehung

Rubrik: Anschlagbrett

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anschlagbrett

Veranstaltungen

Karikatur & Cartoon-Museum, Basel «Kids & Co.!»

Die Ausstellung «Kids & Co.!» zeigt Cartoons über Geburt, Kindheit, Pubertät, Beziehungen zwischen Jugendlichen und Erwachsenen, aber auch Cartoons zu Medien, Berufschancen und vieles mehr. Ergänzt wird diese Ausstellung durch ungefähr 60 Kinder- und Jugendbücher, die von Cartoonistinnen und Cartoonisten gezeichnet und zum Teil getextet wurden.

«Kids & Co.!» ist bestens geeignet für Familien mit Kindern, da die Kinderbücher auf Kinderhöhe präsentiert werden. Für Schulklassen bietet sich «Kids & Co.!» als Unterrichtsthema an, da viele Themen für Kinder und Jugendliche äusserst aktuell sein dürften.

Ausstellungsdauer: 31. Mai 1997 bis 28. Dezember 1997

Schweizerischer Katholischer Frauenbund Sommerferienkurse 1997

Ausgebrannt?

Margarita Meier will in ihrem Kurs «Ausgebrannt?» (So 20. Juli bis Do 24. Juli 1997) die Teilnehmerinnen mit Konzentrativer Bewegungstherapie und Traumarbeit auf den Weg führen, ihrem eigenen Wesen wieder näher zu kommen, um in dieser Phase der Leere den Zugang zum eigenen Frausein zu finden, das innere Feuer neu zu entdecken und zu entfachen.

Sommerwoche für Familien

Eine Woche freie Zeit für sich allein und/oder den Partner und auch für das Zusammensein mit anderen – das verspricht die Ferienwoche vom Mo 7. bis Sa 13. Juli 1997 in Schwarzenberg. Die Umgebung lädt ein zum Wandern, zu Ausflügen in die nähere und weitere Umgebung, kurz zum in der Natur Auftanken ... während die Kinder in einem gesonderten Kinderprogramm spielen und singen, tanzen und werken.

Seidenmalen

Lassen auch Sie sich begeistern von Farbe, Form und den unbegrenzten Möglichkeiten der Seidenmalerei (Mo 14. bis Fr 18. Juli 1997). Als Anfängerin werden Sie von Anamaria Fries in die Grundtechniken eingeführt, als Fortgeschrittene lernen Sie erweiterte Seidenmaltechniken – und schon entstehen die ersten gemalten Bilder und Tücher.

Flügel der Stimme – Schwingen der Farbe

In diesem Kurs (Sa 2. bis Sa 9. August 1997) können Zusammenhänge von verschiedenen Sinnes- und Ausdrucksebenen erfahren werden. In der Stimmarbeit leitet Claudia Matussek über stimmbildende Übungen mit Vokalen und Konsonanten, sprachlichen und gesanglichen Elementen bis in die subtilen Bereiche der Obertöne. Im Malen wird die sinnliche Erfahrung des Sehens vertieft. Im offenen wechselseitigen Umgang mit Klang und Farben wird auf offene und spielerische Weise Sehen und Hören intensiviert.

Detailprogramme und Anmeldung: *Bildungszentrum Matt, 6103 Schwarzenberg, Tel. 041/497 20 22.*

Kurse der Paulus-Akademie

«Ein anderes Leben gibt es nicht»

Was wird aus meinen Lebenswünschen nach Trennung und Scheidung?

Für getrennt lebende und geschiedene Frauen und Männer

Alle Fragen im Zusammenhang der Trennung sollen zur Sprache kommen, aber auch Ängste, Hoffnungen, Träume, Erfahrungen und Aufbrüche.

Samstag/Sonntag, 30./31. August 1997

Tagungsleitung: Matthias Mettner, Paulus-Akademie

Referenten: Urs Eschmann, Rechtsanwalt in Zürich, Martin Odermatt, dipl. analyt. Psychologe, Zürich

Auskunft und Programm: *Paulus-Akademie, Postfach 361, 8053 Zürich. Tel. 01/381 37 00, Fax 01/381 95 01.*

Berufsbegleitende Weiterbildung am Didaktischen Institut

Seit 14 Jahren bietet das Didaktische Institut in Solothurn für Personen aus den Fachbereichen Kindergarten, Handarbeit/Werken und Hauswirtschaft eine zweijährige, berufsbegleitende Weiterbildung (50%) an. Die Trägerschaft ist die Nordwestschweizerische Erziehungsdirektorenkonferenz NW EDK, es sind auch immer Plätze frei aus anderen EDK-Regionen. Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind Fachleute mit einer mehrjährigen Berufserfahrung, die sich pädagogisch-didaktisch weiterbilden wollen, insbesondere auf der Erwachsenen-Stufe. Die Ausbildung gliedert sich in einen Grundlagen-Teil (Unterricht in der Gesamtgruppe), in welchem pädagogisch-didaktische, psychologische, allgemein erziehungswissenschaftliche oder soziologische Themen bearbeitet werden. Der zweite Ausbildungsstrang findet in den Be-

reichsgruppen statt, wo die fachliche und stufenspezifische Übertragung geleistet wird. Den Bereichsgruppen steht je eine Begleitperson zur Verfügung, welche die Inhalte mit den Teilnehmenden in rollender Planung strukturiert und begleitet. Neben den Unterrichtseinheiten sind in den zwei Jahren verschiedene berufspraktische Übungen, schriftliche Arbeiten und am Schluss eine Diplomarbeit Kernstücke der Ausbildung. Zu den Arbeitsformen gehören neben klassischen Unterrichtsformen – Wahl- und Wahlpflichtangebote, Projektarbeiten, Lernvertrag, Orientierungsgespräche oder auch die Orientierung an den Ressourcen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Für Interessenten findet am 23. August, nachmittags, eine Informationsveranstaltung statt. Unterlagen dazu und generell zur Ausbildung sind erhältlich beim *Didaktischen Institut NW EDK, Lehrerseminar, Ob. Sternengasse, 4504 Solothurn*.

Symposium «Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete im wissenschaftlichen Diskurs»

28. und 29. November 1997 in Freiburg/Schweiz

Referenten: Prof. Dr. August Flammer (Psychologie); Prof. Dr. Heinz S. Herzka (Medizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie); Prof. Dr. Eckhard König (Pädagogik); Prof. Dr. Dietmar Mieth (Theologie); Prof. Dr. Fritz Oser (Pädagogik); Prof. Dr. Otto Speck (Heilpädagogik); Prof. Dr. Wilhelm Vossenkuhl (Philosophie); Prof. Dr. Franz Wember (Heilpädagogik)

Information und Anmeldung: *Heilpädagogisches Institut der Universität Freiburg, Petrus-Kanisius-Gasse 21, 1700 Freiburg, Tel. 026/300 77 00, Fax 026/300 97 49.*

Materialien

Schule und Elternhaus Schweiz: «Kinder und Jugendliche im Medienmix»

Medien sind für Kinder und Jugendliche voller Reize, für viele Eltern hingegen ein Reizwort. Wie kommt man mit all den Angeboten, Ansprüchen und Bedürfnissen, mit dem schlechten Gewissen und den sporadischen Wutausbrüchen des Nachwuchses klar? Sechs Experten haben sich im Auftrag des Vereins «Schule und Elternhaus Schweiz» intensiv mit medienpädagogischen Fragestellungen auseinandergesetzt und die Erkenntnisse in einem praktischen Ratgeber zusammengefasst. Die soeben erschienene Publikation besteht aus drei Broschüren im CD-Format und ist für 21 Franken im Buchhandel erhältlich.

Rückfragen: *Schule und Elternhaus Schweiz, Dr. Hans Furer (Geschäftsführer), Tel. 061/261 23 74 oder Urban Zehnder (Leiter des Redaktionsteams), Hauptstrasse 54, 4522 Rüttenen, Tel. 032/622 66 62.*

Die Broschüren sind nur im 3er-Set erhältlich. Preis: Fr. 18.– (Mitglieder) / Fr. 21.– (Nichtmitglieder) plus Versandkosten. Mengenrabatt: 5 Stk. = Fr. 50.– / 10 Stk. = Fr. 150.–

Bestellungen: *Tel. 061/261 23 74, Fax 061/261 46 14.*

pro juventute: Sozialpolitisches Engagement – Leistungsangebot – Beratung

Die Schweizerische Stiftung pro juventute setzt sich auf politischer Ebene für familienfreundliche Gesetzgebungen und eine Verbesserung aller Lebensbedingungen ein, die für die Familie von Bedeutung sind. Ebenso bietet sie eine breite Palette von Leistungen an wie z.B. Sozialpädagogische Familienbegleitung in Krisensituationen, Elternbildung oder begleitete Besuchstage für Kinder getrennt lebender Eltern.

Mit ihren Fachpublikationen verfügt pro juventute über fundierte Informationsmittel für ein breites Publikum. Als Leitfaden zur Planung einer partnerschaftlichen Familien hat pro juventute zusammen mit Partnerorganisationen die Broschüre «Beruf – Familie – Partnerschaft. Eines oder alles?» erarbeitet. Sie ist zum Preis von Fr. 15.– (plus Versandkosten) zu beziehen bei: *pro juventute, Zentralsekretariat, Bestell- und Versandstelle, Postfach, 8022 Zürich, Tel. 01/251 72 44.*

Nähere Auskünfte: *Ingrid Gröbli, Fachmitarbeiterin für Familienfragen und -politik, pro juventute, Zentralsekretariat, Postfach, 8022 Zürich, Tel. 01/251 72 56, Fax 01/252 28 24.*

Neue Dokumentation «Gentechnologie» für Schule und Weiterbildung

Eine neue, von acht Organisationen herausgegebene Dokumentation erleichtert Lehrkräften und Erwachsenenbildnern den Unterricht zum Thema Gentechnologie. Greenpeace, WWF, Schweizerischer Bund für Naturschutz SBN, Schweizer Tierschutz STS, Stiftung für Konsumentenschutz SKS, Swissaid, Ärzte für Umweltschutz AefU und die Schweizerische Arbeitsgruppe Gentechnologie SAG bieten mit ihrer Dokumentation kein fertiges Lehrmittel, sondern eine Sammlung von Texten, die zum Gebrauch für die Schule geschrieben und teilweise didaktisch-methodisch aufgearbeitet ist. Durch ihren Aufbau und umfassenden, leicht verständlichen Inhalt richtet sie sich aber auch an ein allgemeines Publikum. Die Dokumentation «Gentechnologie» informiert, argumentiert und stellt Fragen zu: Grundlagen der Gentechnologie, Medizin und Forschung, Ethik, das Menschenbild hinter der Gentechnologie, Risiko, Dritte Welt, Landwirtschaft, Lebensmittel und Patente.

Die Dokumentation kann für Fr. 10.– (inkl. Versandkosten) bestellt werden bei: *Greenpeace, Gentech-Doku,*

Bollwerk 35, 3011 Bern; Schulstelle der Hilfswerke, Postfach, 3001 Bern; Pro Natura (SBN), Postfach, 4020 Basel; WWF Schulservice, Postfach, 8010 Zürich.

Weitere Informationen: Kuno Roth, Greenpeace Umweltbildung, Tel. 031/312 55 11.

Sich beruflich verändern – aber wie?

Der Verlag des Schweizerischen Verbandes für Berufsberatung gibt eine neue Ratgeber-Reihe unter dem Motto «Chancen in Beruf und Arbeit» heraus. Die Broschüren stellen konkrete berufliche Entwicklungsmöglichkeiten und Weiterbildungsangebote in verschiedenen Branchen vor und vermitteln Tips zur Laufbahnplanung.

Die rund 70 Seiten starken Broschüren mit vielen Bildern und Grafiken kosten Fr. 22.–. Sie können entweder direkt beim Verlag *SVB Schweizerischer Verband für Berufsberatung, Postfach 396, 8600 Dübendorf 1, Tel. 01/801 18 99, Fax 01/801 18 00* oder über den Buchhandel bezogen werden.

Hinweise auf Filme

Die Salzmänner von Tibet

Regie, Buch: Ulrike Koch; Schweiz/Deutschland 1997

Nach jahrelangen Recherchen und Vorbereitungen präsentiert sich der Erstlingsfilm von Ulrike Koch, der studierten Sinologin und Beraterin unter anderem bei Bernardo Bertolucci «The Last Emperor», als rundum gelungenes Werk der ethnographischen Lebensbeschreibung eines in seiner Existenz durch den Fortschritt bedrohten nomadischen Volkes im Nordt Tibet. Ein in der Form epischer Film, der auch unter den Aspekten von Kulturgeschichte, religiöser Identität, Alltagswirklichkeit und Arbeitskultur bestehen kann.

Ricardo, Miriam y Fidel

Kubas Zerrissenheit im Spiegel einer Familie
Regie: Christian Frei; Schweiz 1997

Nach dem weltweiten Scheitern des sozialistischen Gegenentwurfs hängt die junge Generation Kubas im luftleeren Raum. Der Schweizer Filmemacher Christian Frei hat diese Stimmung mit seinem Dokumentarfilm eindrücklich festgehalten. Sein Film ist die gefühlvoll erzählte Geschichte einer Kubanerin, die zwischen Kuba und den USA fast zerrieben wird, und er ist ein Stück aktuelle Mediengeschichte.

Weitere Hinweise bei *ZOOMtip, Bederstrasse 76, 8027 Zürich, Tel. 01/202 01 31.*

Diverses

Die Zauberlaterne kurz vorgestellt

Die Zauberlaterne (La Lanterne Magique in der französischen und La Lanterna Magica in der italienischen Schweiz) ist ein Filmklub für Kinder im Primarschulalter. Seine Zielsetzung ist es, den Kindern das Kino und den Film in spielerischer Weise näherzubringen. Die Zauberlaterne hat in den fünf Jahren ihres Bestehens einen ungeahnten Erfolg gehabt; sie ist mit ihren 20000 Mitgliedern in der Schweiz und in Liechtenstein bereits zum grössten Filmklub für Kinder in Europa geworden. Im September dieses Jahres werden 12 weitere Städte dieses einmalige Konzept zur Sensibilisierung der Kinder fürs Kino übernehmen.

Die Zauberlaterne, Büro für die deutsche Schweiz, Fellenbergstrasse 17, 3052 Zollikofen. Tel. und Fax 031/911 66 57.

SchuB – Schule auf dem Bauernhof

Offene Bauernhöfe für Schulklassen

«Schule auf dem Bauernhof» (SchuB) ist ein Projekt, das in vielen Regionen und Kantonen bereits bestens funktioniert. Nun soll es mit einer nationalen Kampagne noch besser bekannt gemacht werden.

SchuB bietet praxisbezogenen Unterricht und Live-Erlebnisse auf dem Bauernhof an. Dabei finden die Lehrerinnen und Lehrer offene Stalltüren vor. Hunderte von Bauernfamilien in der Schweiz sind bereits heute bereit und in der Lage, Schulklassen auf ihren Höfen zu empfangen. Zurzeit ist das Angebot der Bauernfamilien allerdings noch grösser als die Nachfrage der Lehrerschaft. Mit der nationalen SchuB-Kampagne sollen deshalb Lehrerinnen und Lehrer auf das Angebot «Schule auf dem Bauernhof» aufmerksam gemacht und sensibilisiert werden.

Schule auf dem Bauernhof, Laurstrasse 10, 5200 Brugg, Tel. 056/462 51 11, Fax 056/441 24 88.

Blauring/Jungwacht erobern Datenautobahn

Kinder- und Jugendverbände stellen ihre Homepage der Öffentlichkeit vor.

Die Jugendarbeit bekommt eine neue Dimension. Das ergänzte Internetangebot der Bundesleitungen von Blauring und Jungwacht ist unter <http://www.jubla.ch> abrufbar. Erste vielversprechende «Besucherzahlen» der Seiten erfreuen die Verbände.